



***Politik, die aufgeht. ödp.***

ödp. Kreistagsfraktion

An Herrn  
Landrat Dr. Max Gimple  
Landratsamt Rosenheim  
Wittelsbacherstr. 53

83022 Rosenheim

Söllhuben, 13. März 2002

Antrag der Kreistagsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp) zu Erweiterung oder Neubau von Schulen in Niedrigenergiebauweise

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei stellt folgenden Antrag:

Bei Erweiterung und Neubau von Schulen und öffentlichen Gebäuden im Landkreis Rosenheim sollen die Baukosten und Unterhaltskosten von Konventioneller- zu Niedrig- und zu Passivenergiebauweise errechnet und diese Aufstellung dem Kreistag zur Abstimmung vorgelegt werden. Dabei ist zu prüfen, welche Maßnahmen sinnvoll bei der Planung von Baukörper (z.B. Fassade und Dach, transparente Wärmedämmung, Speichermassen, Regenwasser, Kollektoren, Hallenräume, Grünzonen), Gebäudetechnik (z.B. Wärmeart, elektrische Energie, Grauwasser, Regenwasser) und Außenraum (natürliche Durchlüftung, Solarenergie, Erdwärme, Wasserflächen, Begrünung) ergriffen werden können. Weiterhin soll geprüft werden, inwieweit baubiologische Grundsätze einfließen können. Bei der Kostenaufstellung sind sämtliche Fördermöglichkeiten für Planung und Durchführung dieser Maßnahmen ein zu rechnen. Darüber hinaus sollte sich das Landratsamt bemühen, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Umweltministerium ein Pilotprojekt, z.B. "Ökologische Zukunftsschule" durchzuführen und so die Kosten weiter zu senken.

Begründung:

Der Energieverbrauch eines Niedrigenergiegebäudes beträgt weniger als ein Drittel eines Baues nach Wärmeschutzverordnung von 1995. Da sich als Baustoff Holz anbietet, könnte der Landkreis dadurch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und somit die Land- und Waldwirtschaft fördern. In Holzrahmenbauweise könnte das Gebäude auch zeitlich sehr schnell erstellt werden. Zusätzlich sind die Unterhaltskosten eines solchen Gebäudes, das sich auch durch eine lange Haltbarkeit auszeichnet, und schließlich die Entsorgungskosten viel niedriger. Eventuell höhere Baukosten

könnten durch Ausschöpfen aller möglichen Fördermaßnahmen oder durch Umsetzung als Pilotprojekt ausgeglichen werden. Der Landkreis handelt sowohl im Sinne der Lokalen Agenda 21 als auch der Beschlüsse zur CO<sup>2</sup>-Reduzierung, wenn er neue Gebäude energiesparend und baubiologisch baut. Der Bayerische Landkreistag 98 befaßte sich unter dem Motto "Zukunftswerkstatt Landkreis" mit dem Thema "Der zukunftsbewußte Landkreis - Leitfaden für eine nachhaltige Entwicklung", dem wir mit einem solchen Schulhausbau, neben den schon bisherigen Bemühungen, voll gerecht würden. Gerade ein Schulhausbau hat auch Vorbildwirkung und setzt Zeichen für die Jugendlichen, für deren Zukunft wir jetzt arbeiten.

Weiters ist beim Einsatz von Heizöl die zukünftige Entwicklung einzurechnen. Nach Studien sollen die Erdölvorkommen in westlicher Hand, die mit billiger Fördertechnik nutzbar sind, im Zeitraum 2010 bis 2015 zu Ende gehen (Quelle: das Buch „Ölwechsel“, Premium Verlag und die Shell -Studie). Die dann zu erwartende Energiepreissteigerung macht bereits heute die Niedrigenergiebauweise zur mittelfristig wirtschaftlichsten Variante.

Mit freundlichen Grüßen

Antragsteller:

Lorenz Huber	Christine Mehlo-Plath	Sebastian Hamberger
Au/Reisach 1	Ludwig Thoma Str. 4	Endorfer Str. 2
83512 Wasserburg	83052 Bruckmühl	83083 Riedering